

## HINTERLEGTE BOTSCHAFTEN

Madeleine Marti

# Hinterlegte Botschaften

Die Darstellung lesbischer Frauen  
in der deutschsprachigen Literatur seit 1945

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
STUTTGART

# METZLER STUDIENAUSGABE

Die Zitate sind aus:

Adrienne Rich: Frauen und Ehre – Einige Gedanken  
über das Lügen. In:

Dagmar Schultz (Hg.):  
Macht und Sinnlichkeit, Orlanda Frauenverlag,  
Berlin 1983, S. 179

Mary Daly: GYN/ÖKOLOGIE. Frauenoffensive Verlag,  
München 1981, S. 15

Zugl.: Marburg, Univ. Diss., 1991

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Marti, Madeleine:**

Hinterlegte Botschaften : die Darstellung lesbischer Frauen in  
der deutschsprachigen Literatur seit 1945 / Madeleine Marti. -

Stuttgart : Metzler, 1992

(Metzler-Studienausgaben)

Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1991

ISBN 978-3-476-00856-5

ISBN 978-3-476-00856-5

ISBN 978-3-476-03429-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03429-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1992 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung  
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1992

*Die Liebe von Frauen zu anderen Frauen wurde fast gänzlich verschwiegen oder durch Lügen entstellt.*

*Adrienne Rich*

*Es gehört ja zum Wesen der Frauenbewegung, dass wir ständig in Bewegung sind. Wir finden schliesslich die Botschaften, die wir an den in der Wildnis verstreuten Haltepunkten füreinander hinterlegt haben.*

*Mary Daly*

# Dank

Allen, die mir bei meiner Arbeit geholfen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Ganz besonders danke ich Prof. Dr. Marie Luise Gansberg für die engagierte Betreuung meiner Arbeit, also für Kritik und Ermutigung, wissenschaftliches Interesse und Diskussionsbereitschaft, freundschaftliche Unterstützung und Förderung.

Kontinuierliche Ermutigung und Diskussion, verbunden mit Beratung am Computer, erhielt ich von Dr. Doris Stump. Gespräche mit Prof. Dr. Ilse Kokula und Dr. Claudia Schoppmann gaben mir Informationen, Denkanstösse und stärkten mir den Rücken. Das Lektorat übernahm Regula Schnurrenberger.

Verschiedene Frauen haben einzelne Teile meiner Arbeit während der Entstehung kommentiert. Ausserdem danke ich allen Frauen, die mit mir in- oder ausserhalb von Arbeitsgruppen diskutierten, mir unpublizierte Arbeiten zur Verfügung stellten, mir Hinweise auf Texte gaben oder mich zu Vorträgen einluden.

In folgenden Bibliotheken fand ich bereits vergriffene Texte und unveröffentlichte Examensarbeiten: Denk(t)räume (Hamburg), Lesbenarchiv Spinnboden (Berlin/W.), Lesbenarchiv im Frauenzentrum (Bielefeld), FFBIZ (Berlin/W.), Frauenarchiv Schwarze Witwe (Münster).

Vom Schweizerischen Nationalfonds erhielt ich auf Antrag der Forschungskommission der SAGW ein Stipendium für 18 Monate. Der Fachbereich 9 der Universität Marburg nahm mich als Doktorandin an, nachdem ich das Studium in Zürich abgeschlossen hatte.

Beiträge an die Druckkosten leisteten meine Eltern und die Stiftung zur Erforschung der Frauenarbeit in Zürich.

# Inhalt

1. Einleitung S.7

Erkenntnisinteresse und Vorgehen (7), Forschungssituation (11), Zur Verwendung der Begriffe *lesbische Frau* und *Lesbe* (20), Darstellung von Weiblichkeit und Ausgrenzung von Autorinnen (22), Paradox meiner Arbeit (28), Exkurs zu den fundamentalen Unterschieden zwischen Lesben und Schwulen (28)
2. Fünfziger Jahre S.36

Gesellschaftliche Situation: Exkurs zur Entwicklung von 1900-1950 (36), Nach 1945 (42), Literarische Darstellungen (46)
- 2.1. Frauenfreundschaft in der Hetero-Realität S.52

Marlen Haushofer, *Eine Handvoll Leben*  
Autorin (53), Interpretation von *Eine Handvoll Leben* (53), Zum zweiten Roman *Die Tapetentür* (76)
3. Sechziger Jahre S.82

Gesellschaftliche Situation (82), Entwicklungen in der Literatur (85), Darstellungen lesbischer Frauen (86)
- 3.1. Grenzen durch das Tabu S.92

Ingeborg Bachmann, *Ein Schritt nach Gomorrha*  
Feministische Rezeption (92), Autorin (95), Interpretation von *Ein Schritt nach Gomorrha* (96), Ähnlichkeiten bei Ingeborg Bachmann und Marlen Haushofer (107)
4. Ausgrenzung lesbischer Frauen im patriarchalen Literaturbetrieb und die Schaffung von Öffentlichkeit durch die Frauenbewegung (Exkurs) S.110

Männerherrschaft auf dem Literaturmarkt (110), Interesse an Darstellungen homosexueller Männer (114), Ausgrenzung von Darstellungen lesbischer Frauen (115), Die Frauenbewegung schafft Öffentlichkeit für Frauen (122), Ausgrenzung von Frauenverlagen und ihren Autorinnen (132)
5. Siebziger Jahre S.135

Gesellschaftliche Situation (135), Literarische Darstellungen (139), Zur Auswahl der Texte (143)

- 5.1. Lesbische Traditionsbildung** S.146  
 Johanna Moosdorf, *Die Freundinnen*  
 Autorin (147), Überblick über die frühen Texte (148), Interpretation von *Die Freundinnen* (153) Ausblick auf *Jahrhunderträume* (176)
- 5.2. Von der schwulen Maskierung zur Dokumentation** S.178  
 Marlene Stenten, *Der Zwerg und die Königin*  
 Autorin (179), Überblick über Stentens Texte (180), Exemplarische Interpretation von *Der Zwerg und die Königin* (188)
- 6. Achtziger Jahre** S.198  
 Gesellschaftliche Situation (198), Literaturbetrieb (203), Literarische Darstellungen (205), Zur Auswahl der Texte (206), Zu einzelnen Texten (206)
- 6.1. Verständigungstext für Lesben** S.210  
 Judith Offenbach, *Sonja*  
 Autobiographische Berichte von Lesben (210), Feministische Rezeption (214), Zur Autorin und zu weiteren Texten von Offenbach (216), Interpretation von *Sonja* (217)
- 6.2. Lesbische Frauen in der DDR-Literatur** S.244  
 Waldtraut Lewin, *Dich hat Amor gewiss ...*  
 Zur gesellschaftlichen Situation (244), Andeutungen in literarischen Texten (251), Waldtraut Lewin, *Dich hat Amor gewiss ...* (260), Autorin (261), Frühere Texte (261), Interpretation (264), Rezeption in der DDR (275)
- 6.3. Lesbische Frauen in der Schweizer Literatur** S.279  
 Gertrud Wilker, *Nachleben*  
 Zur politischen Organisierung (279), Zu Gertrud Isolani, *Stadt ohne Männer* (282), Schweizer Schriftstellerinnen in den siebziger Jahren (284), Gertrud Wilker, Autorin (288), Frühere Texte (289), Interpretation von *Nachleben* (289), Ausblick auf spätere Texte (305)
- 7. Vom männlichen zum lesbischen Ich** S.308  
 Christa Reinigs Literatur von den fünfziger bis in die achtziger Jahre  
 Autorin (311), Literarisches Werk: 1945-1974 (316), Lyrik (323), Erzählungen (329), Die Romane: *Die himmlische und die irdische Geometrie* (331), *Entmannung* (341), Prosa von 1979 bis 1983 (356), *Die Frau im Brunnen* (358)

<b>8. Traditionsbildung und Veränderung</b>	<b>S.368</b>
Lesbische Traditionsbildung (368), Zu den einzelnen Autorinnen (370), Tendenzen der Veränderung (381), Perspektiven (389)	
<b>9. Verzeichnis deutschsprachiger Literatur mit Darstellungen lesbischer Frauen von 1945 bis 1990</b>	<b>S.391</b>
<b>10. Bibliographie</b>	
<b>10.1. Primärliteratur</b>	<b>S.405</b>
Interpretierte Texte (405), Weitere zitierte Texte (411)	
<b>10.2. Sekundärliteratur</b>	<b>S.413</b>